

Toner

KUNSTVEREIN VIA 113

Begleitbrief

Kleine Venedig 1a D-31134 Hildesheim - www.via113.de
Fon: 05121/981991 oder 0177/3106013

November
November
November
November
November
November
November
November

2004

Auszug aus dem *Briefwechsel* – nachzulesen auf:
www.via113.de - Projekt- CLAP / Aussenstelle Niedersachsen

3.11.2004

Lieber Freund,

wie geht es Ihnen?

Nachdem Sie mir von ihrer unglücklichen Liebe erzählt haben und ich ihnen mit schlechtem Rat und noch schlechterer Tat zur Seite stand, will ich Sie heute mit meinem Tagesgeschäft aufheitern.

Hannover und die Herbstausstellung Niedersachsen erscheinen dabei vielleicht nicht ganz als blendender Ausgangspunkt aber greifen Sie bitte dem nackten Mann nicht in die Tasche.

So stand ich vor ihnen, mit dem besten Willen in Hannover ordentliches zu leisten, Änderungen anzustoßen, zu träumen, zu kooperieren und alles auf 30m³ Raum.

Wie Sie sich vorstellen können, ist er nach seinem zurückhaltenden Einsatz im Zuge der Eröffnung (ich darf Sie erinnern an die einsame Fahne umgrenzt von Einladungskarten und einem Tesa-Kreppband) mittlerweile zu einem tollkühnen Marktplatz mit fliegenden Kleidern geworden. Ob die Besucher eine große Freude daran hatten, will ich bezweifeln, denn ohne seelischen Beistand werden nur dem sehr geschulten und ausdauernden Auge die zuweilen kryptischen Symphonieklänge gewahr, wird die erzählte Geschichte eins oder zwei, wird es zu einen kleinen, geheimen Fest.

Für mich selbst war es ein hin und her, ein auf und ab, denn die Räume sind weitläufig und die Toilette im Untergeschoß. Manches habe ich gezeigt, anderes verborgen, gelegentlich hat es gesprüht, gefunkt, ja glich einem kleinen Feuerwerk. Ein anderes Mal war der inszenierte Beitrag Kot, das Publikum Wasser und beide gut für die Kanalisation.

Auf Ihr Anraten wurde ich Gast und Gastgeber gleichermaßen, habe Erwartungen bedient und enttäuscht, schlug Flanken in leere Räume, stolperte und verbrachte Zeit auf Ersatzbanken. Ich wollte lehren und forschen, knüpfen und weben. Am Ende entstand ein Teppich, der niemanden restlos glücklich macht, der Schwachstellen hat, manchmal Löcher aufweist, der aber von einer Zukunft erzählt, die abseits der ausgetretenen Schlingware verläuft.

Jetzt, Tage vor dem endgültigen Aus habe ich abgeräumt, alles wieder weggebracht. Nur die Fahne steht wieder, umsäumt vom Tesa-Kreppband. Schöner ist sie geworden, nach dieser Flut von Bildern. Stolzer

steht sie in der Windstille. Erfahrungen hat sie gemacht. Ansonsten Kaiserschmarren. Ein Gericht, dass ich Ihnen zu Ehre heute Abend noch kochen möchte, mit Apfelkompott und Pfefferminz.

Lieber Freund,

lassen Sie uns auf unseren winzigen Erfolg das Glas erheben. Auf diese kleine Forschungsreise, auf die Gäste, die immer wieder Zeit und Aufmerksamkeit in den Dienst unserer CLAP - Einheit im Kunstverein Hannover gestellt haben, sich mit diesem und jenem auseinandersetzen, kopfschüttelnd oder leise euphorisch.

Meinen Dank hier und jetzt ihnen, die sie Freude hatten an der *Infragestellung*, an dem *Aber*, an Licht und Schatten.

Den Zweiflern, den Gerechten, den zu Hause gebliebenen wünsche ich, daß sie in Abwesenheit Entdeckungen machten, die Ihresgleichen suchen müssen.

Wollen wir uns beim nächsten Treffen austauschen, abwägen das Haben und das Sein, neue Ufer erkunden in dieser unseren weiten Welt.

Zum wohl und bis bald, lieber Freund, denn die nächste Sache naht, *Bilder einer Herbstausstellung*, das Eine aus dem Anderen, bis alle Fragen geklärt sind, wie Sie wissen und Sie wissen viel mehr.

Ich küsse Sie, ich küsse Sie, ich küsse Sie, herzlich und auf ewig Ihnen verbunden.

D. G. S.